

Mustermann, Mustermannstraße 00, 0000 Mustermannstadt

Bundesministerium f. Justiz
z.Hd.Hr. LStA Dr. Georg Kathrein

Museumstrasse 7
Postfach 63
A-1016 WIEN

16.9.2002

Sehr geehrter Hr. Dr. Kathrein!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 5. März 2002, in dem Sie mir erklärten das das Bundesministerium f. Justiz zum Thema Impfung nichts beitragen kann, möchte ich Sie hiermit auffordern, die Sachlage nochmals zu überprüfen und dementsprechend auch ernst zu nehmen.

Nach monatelanger Überprüfung und Recherchen, in der erfolglos nach Beweisen zum Thema Impfen gesucht und gefragt wurde, kann ohne Zweifel die Beweissuche abgeschlossen werden! Ich sehe es als ein Verbrechen, das in unsere Kinder Gifte wie Aluminium, Quecksilber, Formaldehyd gespritzt werden, ohne das Beweise existieren, die aufzeigen, das Impfen schützt und nicht schadet. Unsere Kinder als Versuchskaninchen zu benutzen, das auch ganz klar von Hr. Dr. Heinrich Stemberger öffentlich so benannt wurde, ist nicht zu dulden! Diese Aussage ist auf CD aufgezeichnet und kann somit bewiesen werden! Ein Rätsel ist mir immer noch, wie er mit einer solchen Aussage durchkommen kann, und das ohne Konsequenzen!

In Deutschland zum Beispiel hat die amtierende Bundesjustizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin in der Öffentlichkeit versprochen, sich der Sache anzunehmen, und mit aller gebotenen Entschiedenheit gegen die Verantwortlichen handeln wird, die mittels Irreführung und wahrheitswidrigen Behauptungen sich zu entziehen versuchen!

In Österreich wäre es einmal höchste Zeit, das die Verantwortlichen auch herangezogen werden! Es fühlt sich keiner zuständig, aber jeder glaubt zu wissen, das alles bewiesen ist und somit als sicherste Präventivmassnahme gesehen werden kann! Kann es nicht! Wenn ich mir die Antworten durchlese, die ich erhalten habe, kann ich nur sagen, das krampfhaft versucht wird, den verängstigten Müttern mittels Irreführung eingeredet wird, das es nicht schadet Aluminium etc. im Körper zu implantieren! Von der ungeklärten Virusfrage ganz zu schweigen!

Auch die Aussage von Prof. Dittmann, 2. Vorsitzender der STIKO aus dem Bundesgesundheitsblatt vom April 2002, Seite 319, ist höchst interessant und vor allen Dingen eindeutig das da einiges stinkt, nämlich:

``Als Ursache für die Wissenslücken nannte das Expertenkomitee`` unter anderem:

- fehlendes Verständnis der einer Impffolge zu Grunde liegenden biologischen Abläufe
- ungenügend und widersprüchliche Fallberichte und Studienergebnisse
- im Verhältnis zur Anzahl epidemiologischen Studien werden viel zu wenig experimentelle Studien durchgeführt.

Wie wird denn in der neuen Legislaturperiode mit der Gesundheitspolitik umgegangen?

Man sollte sich an die Aussagen von noch Bundeskanzler Dr. Schüssel halten, der sagt:

``Wir stehen für Verlässlichkeit und Sicherheit``

Wäre gut, wenn es auch so gehandhabt wird!

Ich würde mich gerne auf die Regierung verlassen können, aber dann muß auch die Sicherheit geboten werden, die behauptet wird. Und dem ist nicht so! Leider ist es so, das es erschreckend und unglaublich ist, wie mit der Gesundheit der Menschen umgegangen wird!

Ich hoffe nach wie vor, das endlich was geschieht und nicht nur versprochen wird, so wie es bis jetzt in der Politik war! Irgendwann ist es genug, und ehrlich gesagt mir reicht es schon lange! Es haben bis jetzt schon genug Menschen dabei mitgemacht, sich am Elend der Menschen eine goldene Nase zu verdienen, und immer noch unverschämt behaupten

``Wir stehen für Verlässlichkeit und Sicherheit``

Mit der Bitte um Ernsthaftige Bearbeitung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Mustermann

Mustermann, Mustermannstraße 00, 0000 Mustermannstadt

Bundesministerium f. soziale Sicherheit und Generation
z.Hd.Hr. Univ.Prof. Reinhart Waneck
Staatssekretär f. Gesundheit NNK,

30. Juli 2002

Betreff: Ihr Schreiben vom 19. April 2002 GZ 21.800/33-VI/B/21/02

Sehr geehrter Hr. Waneck!

Ihrem Schreiben vom 19. April 2002 entnehme ich, das sich weder das Sozialministerium f. Sicherheit und Generation noch sonst irgendwer die geringsten Gedanken um unser Gesundheitswesen macht.

Mir meinen Brief vom 6. Dezember 2001 zu kopieren und ihn mir nochmals zusenden, hätten Sie sich wirklich sparen können. Den habe ich nämlich noch! Das zeigt mir dann schon die Ernsthaftigkeit, mit welcher Sie die Fragen von verunsicherten Bürgern bearbeiten!

Die Verantwortung, ob Impfen oder nicht, bleibt immer bei den Eltern. Wofür bitte soll ich Verantwortung übernehmen?

- Für die Tatsache, das es keine wissenschaftliche Grundlage fürs Impfen gibt?
- Für die Tatsache, wenn ich an die Schulmedizin Fragen habe, keiner Antworten hat?
- Für die Tatsache, das Impfempfehlungen ausgesprochen werden und seitens der Politik und Medizin keine Beweise zugänglich gemacht und öffentlich benannt werden!

Wenn Literaturhinweise als Beweise benannt werden, dann aus einer Zeit, z.Bspl. Enders aus dem Jahre 1954, wo es gar nicht möglich war aus technischen Gründen , Viren zu isolieren, zu fotografieren und biochemisch zu charakterisieren!

Fr. Dr. Silvia Stöger, die mir in einem Schreiben mitteilte, das ich mich doch an die Zentralbibliothek wenden sollte um Wissenschaftliche Publicationen zu bekommen! Was ich dann auch gemacht habe! Masern und Hep-B habe ich angefordert! Ganz schnell habe ich auch eine ganze Menge an Informationen erhalten, per e-mail, die natürlich überprüft wurden. Das Ergebnis war wieder einmal erschreckend!

Kein einziger Hinweis dafür, das ein Hep-B Virus oder ein Masern Virus in einem Menschen jemals gesehen, isoliert, fotografiert noch biochemisch charakterisiert worden ist. Nicht einmal die Behauptung, das dies so ist!

Die Beweisfrage kann somit ohne Zweifel abgeschlossen werden! Denn nicht nur in Österreich wird nachgefragt, seit fast 2 Jahren, sondern auch in Deutschland und in Südtirol!

Ein Zitat von Prof. S. Dittmann, 2. Vorsitzender der STIKO, das ist die Abkürzung für Ständige Impfkommision , aus dem Bundesgesundheitsblatt vom April 2002, S. 319: ``Als Ursachen für die WISSENSLÜCKEN nannte das Expertenkomitee``:

- fehlendes Verständnis der einer Impffolge zu Grunde liegenden biologischen Abläufe
- ungenügend und widersprüchliche Fallberichte und Studienergebnisse
- ungenügender Umfang oder zu kurzer Nachbeobachtungszeitraum bei vielen epidemiologischen Studien
- begrenzte Aussagekraft bestehender Surveillancesystem hinsichtlich Kausalität
- im Verhältnis zur Anzahl epidemiologischen Studien werden viel zu wenig experimentielle Studien durchgeführt.

Es gibt keine zuverlässige Risiko-Nutzen Analyse .

Natürlich gibt es keine Fallberichte und Studienergebnisse, weil es nicht Meldepflichtig ist, und wie Prof. Dittmann so schön berichtet, für eine Nachbeobachtung keine Zeit ist!!

Auch viel zu wenig experimentelle Studien werden durchgeführt! Wenn ich genauer darüber nachdenke, werden zuviel Experimente durchgeführt! Nämlich die an unseren Kindern! Anders ist das nicht zu erklären! Unsere Kinder sind Versuchskaninchen an der sich die Wissenschaft erfreut! Da kann man schon ein paar enorme Impfschadensfälle in Kauf nehmen!

Nur eines möchte ich Sie bitten:

Ich habe einen kleinen Jungen kennengelernt der an einer Polio Impfung schwerstens erkrankt ist. Er kann nicht laufen und nicht sprechen. Seine Eltern kämpfen seit Jahren um eine Impfschadensanerkennung.

Sehen Sie diesen kleinen Jungen in die Augen und sagen Sie Ihm: ``Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten Präventivmassnahmen, die der Medizin zur Verfügung stehen``

Das muss endlich aufhören!! Es ist als Verbrechen zu sehen, das trotz besseren Wissens Impfungen immer noch empfohlen werden !

Eigentlich ist es schon traurig genug, das sich Mütter so intensiv damit auseinandersetzen müssen und man dafür auch noch verarscht werden!!

Verzeihen Sie meine Ausdrucksweise, was anderes fällt mir dazu nicht mehr ein!

Mit freundlichen Grüßen Mustermann